

# Der Mangel wird spürbar

## MdB Emmi Zeulner sorgt sich um zahnmedizinische Versorgung

Die zahnärztliche Selbstverwaltung warnt seit Jahren vor den Folgen einer verfehlten Gesundheitspolitik. Jetzt ist auch die Politik alarmiert. Die CSU-Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner (CSU) lud Ende Oktober zu einem „runden Tisch“ ins Landratsamt Lichtenfels ein. Der Anlass: der sich abzeichnende Zahnarztmangel in der Region.

Emmi Zeulner weiß, wovon sie redet. Die gelernte Krankenschwester gehört seit 2013 dem Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages an. Der Erhalt der flächendeckenden medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung ist ihr ein persönliches Anliegen – gerade, weil sie selbst aus dem ländlichen Raum stammt. Auch die Körperschaften der bayerischen Zahnärzte stellen sich der Herausforderung „flächendeckende Versorgung“. Sowohl der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott als auch BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl und Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner nahmen an der Veranstaltung in Lichtenfels teil. Die Sichtweise der Kommunalpolitik brachten Bürgermeister und Landräte ein. Mehrere Zahnärzte aus dem Raum Lichtenfels-Kulmbach berichteten über die Situation in ihren Praxen.

Schnell wurde klar: Der Mangel wird spürbar. Viele Praxen schließen ohne Nachfolger. Die betroffenen Patienten tun sich mittlerweile immer schwerer, einen anderen Behandler zu finden. „Wir bekommen jeden Tag sechs bis acht Anrufe, können aber keine neuen Patienten mehr aufnehmen“, berichtete eine Praxis aus Kulmbach. Bei den Kollegen sieht es ähnlich aus.

Für KZVB und BLZK sind die Ursachen für diese Entwicklung klar: Zu viel Bürokratie, hohe Investitionskosten, unsichere Vergütung, Ärger mit der Telematik-Infrastruktur – das wirke abschreckend auf den Nachwuchs. Gleichzeitig habe die Politik mit investorenfinanzierten MVZ den Weg für die „Industrialisierung der Zahnmedizin“ freigemacht.

Dr. Rüdiger Schott verwies darauf, dass mittlerweile über 3000 Zahnärzte in Bayern als Angestellte tätig seien – die meis-



MdB Emmi Zeulner (2. von links) sorgt sich um die zahnmedizinische Versorgung im ländlichen Raum. Sie lud deshalb zu einem runden Tisch ein. Unter den Teilnehmern waren (von links) der stellvertretende Landrat des Landkreises Bamberg Bruno Kellner, BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner, BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl und der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott.

ten davon in MVZ. Sie fehlten als Gründer oder Übernehmer von Landpraxen. BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl betonte, dass iMVZ keinen Beitrag für die Versorgung im ländlichen Raum leisten. Sie konzentrierten sich auf die Großstädte. Beide forderten ein MVZ-Regulierungsgegesetz und ein Fremdbesitzverbot.

Emmi Zeulner brachte die Idee einer Landzahnarztquote bei der Studienplatzvergabe ins Spiel. Bei den Hausärzten habe man damit gute Erfahrungen gemacht. Dem stand die KZVB positiv gegenüber. Dr. Dr. Wohl betonte, man könne allerdings niemanden zwingen, sich überhaupt niederzulassen: „Es waren schließlich gezielte Entscheidungen der Politik, die zu einem sehr starken Anstieg der angestellten Zahnärzte geführt haben.“ Die Kammer unterstützte Zahnärzte bei der Niederlassung und Abgabe mit ihrer Praxisbörse, kostenloser individueller Beratung durch das ZEP und zielgerichteten Seminaren. „Um Lust auf Niederlassung zu

machen, muss aber die Politik für attraktive Rahmenbedingungen sorgen: mit Bürokratieabbau, Entbudgetierung und einer Anpassung des GOZ-Punktwertes an die Grundlohnsummenentwicklung“, so der BLZK-Präsident.

Auch Dr. Rüdiger Schott verwies auf den Zusammenhang zwischen politischen Fehlentscheidungen und der sinkenden Niederlassungsbereitschaft. Den anwesenden Kommunalpolitikern riet er, sich bei der Suche nach einem Zahnarzt rechtzeitig an die KZVB zu wenden. „In viele Fällen können wir helfen. Aber ein halbes Jahr vor der Praxisschließung ist definitiv zu kurz.“ Um Kommunen bei der Zahnarztsuche zu unterstützen, geht demnächst die „Kommunale Praxisbörse“ der KZVB an den Start. Bürgermeister und Gemeindeverwaltungen können dort Exposés einstellen.

Leo Hofmeier